

Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 10.12.2019

Erfolg des „Mängelmelders“ Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Mängel wurden im Rahmen des „Mängelmelders“ seit dessen Einführung gemeldet?
2. Wie viele Einsätze sind aus den Meldungen erwachsen und mit welchen Konsequenzen?
3. Wie bewertet der Senat den langfristigen Erfolg des „Mängelmelders“ in Bezug auf die Sauberkeit der Stadt?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Bei der „Die Bremer Stadtreinigung“ werden über den Mängelmelder pro Jahr knapp 3.000 Mängel von Bürgerinnen und Bürgern gemeldet. Die überwiegende Zahl der Meldungen betrifft größere illegale Müllablagerungen.

Zu Frage 2:

Nach den eingegangenen Meldungen erfolgen verschiedene Aktionen der Bremer Stadtreinigung (DBS). Dies sind z.B. das Abräumen von wilden Ablagerungen, das Erfassen und Entsorgen von Schrottfahrrädern, die Beseitigung von Verschmutzungen im Rahmen der Straßenreinigung oder die Überprüfung und Reinigung von verstopften Sinkkästen.

Zu Frage 3:

Der Mängelmelder ist nur eine Möglichkeit, der DBS Verschmutzungen mitzuteilen. Die Bürgerinnen und Bürger nutzen über den Mängelmelder hinaus die Möglichkeit, Verschmutzungen über Telefon und Email zu melden. Pro Monat werden aktuell ca. 200 Anrufe, die sich auf Verschmutzungen beziehen, registriert. Der telefonische Kontakt wird von der DBS effektiver eingeschätzt als die Meldung über den Mängelmelder, da konkrete Nachfragen im Gespräch möglich sind.

Die Summe der Meldungsmöglichkeiten, die kontinuierliche Serviceverbesserung der DBS und die konkreten Handlungen zur Beseitigung des Mülls haben nach Angaben der DBS dazu geführt, dass nach Auswertung des Beschwerdemanagements und der systematischen digitalen Erfassung der Stadtsauberkeit sowie den bisherigen Erfahrungen aus dem Projekt „Sichere und saubere Stadt“ die Sauberkeit der Stadt bereits verbessert wurde.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 10.12.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.